

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Geschichte = Revue suisse d'histoire = Rivista storica svizzera

**Herausgeber:** Schweizerische Gesellschaft für Geschichte

**Band:** 49 (1999)

**Heft:** 1: Mobilité spatiale = Räumliche Mobilität

**Buchbesprechung:** Personenlexikon des Kantons Basel-Stadt [Kaspar Birkhäuser]

**Autor:** Blum, Roger

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Kaspar Birkhäuser: **Personenlexikon des Kantons Basel-Landschaft** (= Quellen und Forschungen zur Geschichte und Landeskunde des Kantons Basel-Landschaft, Band 63). Liestal, Verlag des Kantons Basel-Landschaft, 1997, 217 S.

Die Baselbieter Geschichtsforschung ist seit dem Kantonsjubiläum von 1982 (150 Jahre Baselland) geradezu explodiert: Nicht nur die Forschungsstelle Baselbieter Geschichte, die eine dreibändige Gesamtdarstellung vorbereitet, hat eine stattliche Zahl von Monographien produziert. Nebenher sind auch Dokumente zur Geschichte seit 1798 erschienen; zudem ist ein Personenlexikon entstanden. Dieses Lexikon, bearbeitet von Kaspar Birkhäuser, der von Antonia Schmidlin, Ursula Bausenhart, Peter Stöcklin und Barbara Speck unterstützt wurde, enthält um die 600 Kurzbiographien. Leider werden die Aufnahmekriterien in der Einleitung ungenügend definiert, aber die Durchsicht ergibt, dass es im wesentlichen die folgenden sind: Personen der (jeweiligen) Zeitgeschichte, nur verstorbene Personen, nur ab 1798, zumindest zeitweise in Baselland ansässig. Ein Zehntel der Dargestellten sind Frauen. Die knappen, meist präzise und korrekt recherchierten Lebensläufe ergeben ein lebendiges Bild der in Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Kultur, Wissenschaft, Medien, Kirche und Sozialwesen zweier Jahrhunderte wirksam gewesenen Menschen. Auch wer sich nicht speziell mit Baselland beschäftigt, begegnet in dem Lexikon so bekannten Namen wie Oskar Bider, Curt Goetz, Emma Graf, Georg Herwegh, Karl Jauslin, Hugo Marti, Peter Ochs, Jakob Probst, Niklaus Riggerbach, Christoph Rolle, Maja Sacher, Jakob Schaffner, Wilhelm Snell, Hans Konrad Sonderegger, Carl Spitteler, Justus Stöcklin, Hermann Suter, «General» Johann August Sutter, Elisabeth Thommen, Ignaz Paul Vital Troxler, Josef Viktor Widmann, Ellen Widmann oder Heinrich Zschokke.

Das Lexikon ist äusserst hilfreich. Es weist zwar, wie schon das HBLS, den Mangel auf, dass die Personen kaum gewürdigt werden, so dass oft der Bedeutungsunterschied zwischen verschiedenen Lokalmatadoren oder aus unerfindlichen Gründen aufgenommenen Kantonsparlamentariern (S. 26, 31, 40 und 116) und einer Geschichte machenden Person, wie beispielsweise Stephan Gutzwiller, nicht sichtbar wird, es sei denn durch die Länge der Artikel. Aber auch dieses Kriterium taugt vielfach nichts, ist doch der überragende Regierungsrat der letzten Jahrhundertwende, Heinrich Glaser, mit bloss 8 Zeilen vertreten, derweil seine ziemlich schwachen Vorgänger Johann Baptist Häner 13, Johannes Eglin 18, Johannes Recher 19 und Johann Heinrich Plattner 22 Zeilen und zwei beileibe nicht so wichtige Laufentaler, der Gewerkschafter Werner A. Staub und der Unternehmer und Politiker Niklaus Kaiser, 29 und 49 Zeilen erhalten haben. Schleierhaft ist, was der Schwarzbubenländer Geologe Amanz Gressly mit Baselland zu tun hat und warum der Musikwissenschaftler Jacques Samuel Handschin im Buch figuriert, wenn doch das blosse Baselbieter Bürgerrecht als Kriterium nicht genügt. Einige wichtige Namen fehlen zudem, vor allem aus dem Bereich der Justiz. Doch diese Mängel schmälern die Wichtigkeit und Nützlichkeit des Personenlexikons nicht, zumal die BIOLEX-Datenbank im Staatsarchiv Baselland zusätzliche Angaben zu den einzelnen Personen enthält und weil sie ermöglicht, Korrekturen und Ergänzungen für eine allfällige Neuauflage des Buches jederzeit zu speichern.

*Roger Blum, Bärswil*